

Von Stand zu Stand auf der Jagd nach Gesundheitstipps

Gröbenzell - 43 Aussteller haben auf der Gesundheitsmesse am Wochenende im Freizeitheim über alles informiert, was gesund und fit machen soll. Traumatherapie, Kosmetik, gesunde Ernährung, Haut- und Gesundheitspflege, Massage, Krankengymnastik, Hand- und Fußpflege - das ist nur ein Auszug dessen, was den Besuchern geboten wurde. Man konnte sich das passende Hörgerät aussuchen, gesunde Naturkost probieren, auf besonders rückenschonenden Matratzen Probe liegen oder sich Tipps einholen, wie ein Haus oder eine Wohnung allergikerfreundlich gestaltet werden kann.

Auch in der dritten Auflage der von Sigrid Wittlieb organisierten Messe gab es jede Menge Premieren-Aussteller. So präsentierte sich erstmals ein Veranstalter von Rauchentwöhnungsseminaren, der seine Kursteilnehmer in fünf Stunden rauchfrei machen möchte. Er wolle ihnen in dieser Zeit bewusst machen, warum sie rauchen und wie das Nikotin ihre Gedanken sowie ihr Verhalten beeinflussen, erläuterte Bernd Reichelt. 61 Prozent der Kursteilnehmer würden auch noch drei Jahre nachdem Seminar nicht wieder zur Zigarette greifen, behauptete er.

Ein großes Thema der Messe war die Barrierefreiheit. So konnten die Besucher eine begehbare Badwanne unter die Lupe nehmen. Die Wanne könnte in einem von der Architektin Ulrike Seitz geplanten Haus ein Zellausehladen. Die Emmeringern hat sich auf barrierefreies Woh-



Streichelbande-Mitglied Birgit Hartwig stellte auf der Gesundheitsmesse ihren Streichelhund Barney vor. Er wird in Zukunft die Senioren des Altenheims St. Anton besuchen.



Bei einer Rückenmassage konnten sich die Besucher der Gesundheitsmesse entspannen.

nen spezialisiert und informierte darüber, dass bei barrierefreiem Bauen Türschwellen nicht höher als zwei Zentimeter sein dürfen, eine ebenerdige Dusche, im Badezimmer viel Bewegungsfläche oder eine Treppe mit zwei Handläufen geplant werden soll. Eine solche Art zu bauen ist nicht nur für Menschen mit Behinderung sinnvoll, sondern auch für Familien mit Kleinkindern oder für Senioren überlegenswert.

SUSANNE SCHWIND

Barney wird Dauergast im Gröbenzeller Seniorenheim St. Anton

„Der ist ja richtig goldig, richtig zum Knuddeln“, schwärmte Monika Ueltzhoffer, Sozialpädagogin im Gröbenzeller Seniorenheim St. Anton. Ihre Begeisterung galt dem Hund Barney, einem einhalbjährigen Mischling. Barney, ein so genannter Streichelhund war nebst seinem Frauchen Birgit Hartwig zur Gesundheitsmesse gekommen.

Er wird in Zukunft regelmäßiger Gast in Gröbenzell sein. Birgit Hartwig ist Mitglied des Vereins Streichelbande. Dessen Mitglie-

der besuchen mit ihren Vierbeinern ehrenamtlich Kindergärten, Behinderteneinrichtungen oder eben Seniorenheimen.

Ab November wird Barney alle 14 Tage im Gröbenzeller Seniorenheim zu Gast sein. Der quirlige Mischling kein Therapiehund, wurde aber von einer erfahrenen Tiertherapeutin auf seine Eignung als Streichelhund geprüft. Zum Beispiel wie er reagiert, wenn er angebrüllt, angefasst oder geschlagen wird und wenn er neben einem Rollstuhl herläuft.

Barney hat die Prüfung mit Bravour bestanden. Dies bewies er auch auf der Gesundheitsmesse, als er von den beiden Töchtern Monika Ueltzhoffers gestreichelt wurde. Die Sozialpädagogin freut sich auf Barneys Besuche in St. Anton. Sie weiß, dass mit Hilfe von Tieren so mancher Senior aus der Reserve gelockt wird. So verweigert ein Bewohner des Seniorenheimes sämtliche Gespräche mit Bewohnern und Betreuern, ist aber ein Hund dabei, taut er auf